

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verleger: Carl Neumann, Neudammstr. 12, Dresden.  
Druck: Carl Neumann, Neudammstr. 12, Dresden.  
Preis: 10 Sgr. pro Quartal, 30 Sgr. pro Halbjahr, 1 Mark pro Jahr.  
Anzeigen: 10 Sgr. pro Zeile pro Tag.

Verleger: Carl Neumann, Neudammstr. 12, Dresden.  
Druck: Carl Neumann, Neudammstr. 12, Dresden.  
Preis: 10 Sgr. pro Quartal, 30 Sgr. pro Halbjahr, 1 Mark pro Jahr.  
Anzeigen: 10 Sgr. pro Zeile pro Tag.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt in Dresden.  
Nr. 192. Neunzehnter Jahrgang. Dresden, Sonnabend, 11. Juli 1874.

## Politisches.

Erst hat die Versammlung der Nationalversammlung dem Regimente Mac Mahon das von den Legitimisten beantragte Misstrauensvotum nicht ertheilt, darauf das erbetene Vertrauensvotum der Regierung verweigert und sodann ein Schmerzenspflaster auf die Wunde gelegt, indem sie über die ganze Sache zur Tagesordnung überging. Die Nationalversammlung hat offenbar nicht gewußt, was sie machen sollte. Nämlich die Minister, die hierauf erst ihre Entlassung einreichten und schließlich sich die letzte Abstimmung der Nationalversammlung als eine Art Sieg auslegten; ganz so auch der tapprere Landsohn Mac Mahon, selbst der eine Vorhut an die Nationalversammlung richtete, worin er aber seinen geheimen Gedanken keineswegs auspricht. Seinen geheimen Gedanken: Die Republik — bin Ich! darf er doch nicht kundgeben. Das Septennat ist keine Einrichtung, sondern nur ein Mann. Sehr natürlich sind unter solchen Umständen die Anträge auf Auflösung der Nationalversammlung, auf Neuwahlen; ebenso natürlich ist es, daß Mac Mahon davon nicht gern reden hört; denn was er an der jetzigen Nationalversammlung hat, das weiß er: ein willenloses unentschlossenes, unfähiges Geschöpf; was er aber durch Neuwahlen für eine Nationalversammlung erhalten würde, das weiß er nicht, hat aber alle Ursache, es zu fürchten.

Aus England kommen jetzt von Zeit zu Zeit Meldungen sozialer Natur zu uns, die für uns ungemein lehrreich sind. England ist das Musterland sozialer und industrieller Entwicklungen; wir hinken ihm mit unsern volkswirtschaftlichen Einrichtungen immer hinterdrein. Bisher studirten unsere Arbeiter die englischen Arbeitseinstellungen, die englischen Gewerkschaften und ahmten diese strikes und trades-unions mit mehr oder weniger Geschick und Glück bei uns nach. Jetzt vergeht keine Woche, die nicht von einer Lohnherabsetzung, von einer Arbeiterausperrung (lockout) durch die Fabrikanten Englands und erzählt. Der Spieß wird dort förmlich umgekehrt; der Klassenkampf pflanzt sich auf andere Gebiete fort und wie früher die Arbeiterstreiks fast immer siegreich endeten, verzeichnen jetzt die Fabrikanten mit ihren Arbeiterausperrungen Sieg auf Sieg. So triumphiren jetzt die landwirtschaftlichen Pächter mit ihren Entlassungen ihrer Tagelöhner und Sauerlinge. Trotzdem die Arbeiter den verlangten Lohnaufschlag fallen lassen und auf Rath der Arbeiterführer, um die Pächter zu versöhnen, sich vor ihnen mit der Mühe in der Hand, zur Aufnahme der Arbeit gemeldet haben, genügt dies den Pächtern nicht; sie verlangen, daß die Arbeiter aus der landwirtschaftlichen Gewerkschaft (union) austreten. In ähnlicher Weise mußten die Bergarbeiter vieler Gruben nachgeben, die Eisenarbeiter in Süddeutschland und Hochöfen sich die Lohnherabsetzung gefallen lassen. Dieser Kreislauf ist das natürliche Produkt der industriellen Entwicklung. Durch die Vertheuerung der englischen Produkte haben sie ihre Konkurrenzfähigkeit im Ausland verloren. Die Arbeitgeber Englands können ihre kostspieligen Bergwerksanlagen, ihre Fabriken und Maschinen, ihre Gebäude und sonstigen Vorrichtungen, in denen ein großes Capital angelegt ist, nicht unbenutzt liegen lassen, der Zinsenverlust heißt hier auch Capitalverlust. Sie greifen also zu dem äußersten Mittel, das sie von den Arbeitern gelernt haben, sie vereinigen sich und erklären infolange ihre Etablissements gesperrt zu halten, bis die Arbeiter sich niedrigeren Lohnsätzen fügen. Haben sie Erfolg, dann können sie wieder billiger produziren, können die Concurrenz bestehen.

Es ist ein vielleicht notwendiges, jedenfalls aber ein trauriges Mittel. Es geht ein Zug von Melancholie und Entfremdung durch die große, selbstbewußte, thatkräftige Nation der Engländer, eine Vorahnung von schmerzlichen Catastrophen, von der Erfüllung eines bösen und unabwendbaren Schicksals. Schon vor einem Jahrzehnte hordete der Engländer ängstlich auf die Berechnungen seiner Gelehrten, die sich abmühten festzustellen, wie lange der Kohlenvorrath der Minen noch währen würde, das heißt, wie viele Jahrzehnte oder Jahrhunderte noch verstreichen werden, bis England zur Wüste fast geworden sein würde, wenn die Kohlen, diese Grundbedingung aller seiner Production, erschöpft sein würden? Heute berechnet der Fabrikant, der Grubenbesitzer, der Grundbesitzer, wie lange es sich noch rentiren könnte, die Etablissements und Werke zu betreiben, um Kohlen und Tuche, Stahl- und Garmwaren, Weizen und Fleisch zu produziren. Es wird aller Wahrscheinlichkeit nach eine Verwahrlosung vieler Artikel eintreten, die sich, da die Ernte überall zu einer segensreichen sich zu gestalten verpricht, mit einer Verwahrlosung der Lebensmittel combiniren dürfte. Tritt dies wirklich ein, dann ist vorüberhand ein neuer Aufschwung der industriellen und mercantilen Thätigkeit in Aussicht. Zuletzt aber wird man wohl fragen, ob nicht Arbeitgeber und Arbeitnehmer besser thun, statt diesen tristen Birkelstanz des sich gegenseitigen Abschachtens aufzuführen, sich zu vertragen, das Gemeinsame ihrer Interessen aufzulesen und gegen den kaltherzigen Feind Weider, den Großcapitalismus, der den Einen gegen den Anderen auspielt, zu vertheidigen?

Wie sehr Deutschland unter der industriellen und Geldkrisis leidet, bei der nur die Millionäre profitiren, zeigen die sinkenden Einnahmen des Reichs: die Höhe des Einnahme-Ausfalls von Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern in den ersten 5 Monaten des laufenden Jahres gegen das Vorangehende. Einer Gesamt-Einnahmeverminderung von 6,260,442 Thlr. aus den Zöllen steht eine Gesamt-Einnahmevermehrung aus den Steuern von nur 3,183,926 Thlr. gegenüber, so daß sich bis jetzt ein effektiver Ausfall für das Reich von 3,076,516 Thlr. herausgestellt.

## Vocales und Sächsisches.

Die Huldigungsreise Ihrer Majestäten durch die Lausitz ist nunmehr beendet. Am 9. Vormittags fand in Bautzen vor dem Könige noch Parade der beiden dort garnisonirenden Bataillone statt. Se. Majestät besichtigte hierauf das neue Militär-Lazareth und stattete sodann dem Schloß eine Besichtigung ab, wobei er vier Mal nach der

Scheibe schloß und einen sehr guten „Plattschuß“, wie das „Dr. 34“ merkt, that. Der Rest des Vormittags wurde von beiden Majestäten mit Besichtigung verschiedener Anstalten ausgefüllt; so wohnten sie dem Unterrichte in der neuen Bürgerschule bei. Die Königin wendete sich den Kleinkinderbewahranstalten in Bautzen und der Vorstadt Seibau und dem Stadtkrankenhaus zu, während der König das Gymnasium, das Alterthumsmuseum und das landständische Seminar besuchte. Um 1/2 1 Uhr trafen die Majestäten in Löbau ein, wo sie auf dem Bahnhofe eine Stunde verweilten und vielfache Beweise von Liebe und Verehrung entgegennahmen. In Zittau war der Empfang ebenfalls ungemein festlich. Die hohen Reisenden besichtigten die Dammbergische Fabrik, die Kleinkinderbewahranstalt, das Stadtbad, das Johanneum und die Turnhalle. Abends war große Tafel im Hotel „zur Senne“, eine Illumination schloß den Festabend. Am 10. war in Zittau Parade; früh 1/2 9 Uhr reisten die Majestäten nach Dresden zurück und trafen Mittags 12 Uhr mittelst Extrazugs hier ein, um sich sodann von Niederseiditz aus mittelst Wagens nach Pillnitz zu begeben.

Während der bevorstehenden Reise uners Königs ins Ausland (Belgien) dürfte S. K. H. Prinz Georg zu dem verfassungsmäßig zu bestellenden Regenten ernannt werden.

Dem Stellvertreter des Generalstaatsanwalts Staatsanwalt Taube ist der Character eines Justizraths beigelegt worden.

Die Großfürstin Marie von Rußland, welche einige Tage im Hotel Bellevue logirte, ist gestern Nachmittag 1/4 4 Uhr nach Berlin abgereist.

Die beim Empfange des russischen Kaisers zu Ehrencompagnien in Dresden, Niederseiditz und Pillnitz commandirt gewesenen sächsischen Truppen erhalten höchst respektable Douceurs. Der Mann empfängt 1 Dukaten, der Unteroffizier 3 Dukaten. Die Offiziere und Hofbeamten werden mit dem Stanislausorden bedacht.

Wie uns Herr Major v. Kirchbach, Commandant der gesamten, beim Empfange des russischen Kaisers in Pillnitz commandirten Cavalerie mittheilt, trifft die Cavalerie keine Schuld bei dem schreulichen Vorprallen der Pferde des Wagens, in dem die beiden Majestäten saßen. Zudem wird dem Verlangen des Herrn Majors, dies zu erklären, nachkommen, bemerken wir, daß bloß gesagt war, die Cavalerie sei selbstverständlich ohne Schuld, da sie dem zugegangenen Befehle folgte die Veranlassung zu dem Vorkommniß gewesen. Im Allgemeinen sei hierbei bemerkt, daß die Presse oft nicht dafür lam, wenn sie ungenaue Referate über die Vorgänge bei solchen Gelegenheiten bietet. Es ist Niemandem von den beteiligten Behörden in den Sinn gekommen, dafür zu sorgen, daß den Berichtstattern nur die Möglichkeit gewährt würde, nach eigener Beobachtung zu berichten. Im Gegentheil ist unser Besuch, dem Empfange auf dem Leipziger Bahnhofe beizuwohnen, rumbewegungslos worden. Unsere Referenten mußten sich in Niederseiditz und Pillnitz mühsam durch die Menschen durchpressen. Wenn noch etwas Ungenaues berichtet wird, dann fühlen sich die Beteiligten schwer beeinträchtigt und verlangen Widerruf. Wie lange wird es noch dauern, ehe der Presse nach dem Vorgange anderer Länder eine würdige Stellung eingeräumt wird?

Das von Sr. Majestät dem Könige allergnädigst gestiftete Erinnerungskreuz an den Feldzug 1849 in Schleswig-Holstein kann an den Berechtigten, vom 13. d. M. ab in den Stunden von früh 8 bis Nachmittag 2 Uhr im Bureau des Bezirks-Commando, Dresden, Kaiser Wilhelmplatz Nr. 2 part. — soweit sich die Betroffenen daselbst angemeldet — in Empfang genommen werden.

Die Chemnitzer Stadtbank hat es nicht für nöthig befunden, in unserm Blatte das Publikum durch ein Inserat von der Umwandlung ihrer Creditscheine in Reichswährung zu unterrichten. Nicht gerade um den Institute diese verhältnismäßig geringen Kosten zu ersparen, wohl aber um das Publikum vor Verlust oder Weisheitslosigkeit zu bewahren, sei hier constatirt, daß besagte Chemnitzer Stadtbank demnach ihre Papierthaler einzieht. Aus Rücksicht auf unsere vielen Leser, welche solche einhäufliche Chemnitzer Scheine besitzen und vielleicht immer noch im Verlehe annehmen, bemerken wir, daß die Chemnitzer Stadtbank ihre Thalerscheine 3. Emission bis Ende Juli einlöst und nunmehr 100 Mark-Scheine ausgeben wird.

Im April d. J. war bekanntlich ein rekommandirter Brief mit 146 Karat geschliffener Brillanten zum Gesamtwerthe von 30,000 Franken bei der Beförderung von Mey nach Leipzig abhanden gekommen, und hatte die Oberpostdirection in Mey Demjenigen, welcher den Inhalt wieder herbeischaffen würde, eine Belohnung von 3000 Franken zugesichert. Die geschlossenen Brillanten sind jetzt von Bingen aus anonym nach Mey eingesandt worden; vermutlich hat der widerrechtliche Eigenthümer derselben nach der in allen Zeitungen erlassenen Warnung die Steine nicht zu verwerthen gewagt.

Mit wie wenig Vorsicht mitunter gearbeitet wird, zeigte sich vorgertern am Bane des v. Obobitzschen Hauses auf der Lange-straße. Befehls Einleitung der Heimschleuse wurde ein Theil des Pflasters vor jenem Hause aufgerissen. Hierbei haben die Arbeiter das starke Telegraphen-Kabel der sächsischen Feuerwehreinrichtung ohne Weiteres auf 1 Meter Länge mit durch- und herausgehauen. Mit großer Mühe gelang es vorgestern Abend, noch eine interimistische Verbindung herzustellen.

Am Sonntag Morgen erschien in einem hiesigen Wagen-Verleih-Geschäft in der Neustadt ein junger fein gekleideter Mann, angeblich mit Namen: Wehnert, welcher sich einen grünen Americanin — an der Thüre desselben stehen die Worte: „Zum Hochziehen“ — auf die Zeit von früh 10 Uhr bis Abends 9 Uhr zu einer Fahrt nach Tharandt entlich. Er fuhr auch richtig ab, aber — er kam nicht richtig wieder, denn Abends gegen 9 Uhr brachte ein Dienstmann das Pferd dem Besizer zurück, mit der einfachen Bemerkung, er habe dasselbe am böhmischen Bahnhofe von „einem Herrn“ erhalten. Ueber den Wagen und den Herrn Wehnert

schweigt die Geschichte bis jetzt gänzlich. Sollte nun Jemand über den Verbleib des „American“ irgend etwas wissen und Auskunft geben können, so kann er in unserer Expedition den Namen des Inhabers jenes Wagen-Verleih-Geschäfts erfahren.

In der vorgestrigen Nacht hat man auf der Königsbrücker Straße einen Hausbesitzer aus der Wilsdruffer Vorstadt befürnungslos daliegend gefunden und, nachdem er sich etwas erholt und Mittheilung über seine Wohnung gemacht hatte, dahin geschafft. Er war schwer an der linken Körperseite verletzt, die linke Wade fast abgequetscht, der linke Unterschenkel und das linke Schlüsselbein gebrochen. Allem Vermuthen nach ist er unter einem Wagen gekommen und überfahren worden. Die näheren Umstände waren nicht zu erfahren, da der Verletzte sehr bald wieder in Bewusstlosigkeit versiel und sein Zustand überhaupt große Vorsicht nöthig machte.

Gegen 1 Uhr in der vorvorgangenen Nacht hat eine arme Briegellei zwischen 6 sehr anständig gekleideten Herren auf der Provenance, am Eingang zur Victoriastraße, stattgefunden. Einige Damen, welche später, als Nachtwächter zur Arretur der Excedenten vorschritten, zu verschwinden gewußt haben, sollen Veranlassung zu dem Excesse gewesen sein.

In der letztvergangenen Zeit werden unsern Lesern wahrscheinlich dann und wann eine Anzahl Equipagen dichtgefüllt mit Damen begegnet sein, die prüfenden Auges die Stadt und Umgegend passirten. Es waren dies 40 Amerikanerinnen, die in Begleitung nur eines einzigen männlichen Wesens, ihres Reisebegleiters, den Continent bereisten. Von hier sollen sie nach Italien gegangen sein.

In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag hat sich ein Zimmergefecht im Großen Garten mittelst eines Revolvers zu ereignen versucht. Als er eine Kugel auf seine Stirn abgeschossen, sich dadurch aber nicht schwer verwundet hatte, weil die Kugel nicht in den Schädel eingebracht war, kam ein junger Mann dazu, hinter den Lebensmühen weitere Schüsse auf sich abzufeuern, nahm ihn mit herein nach der Stadt in eine Hilfsstation und begleitete ihn auch, nachdem er ihm einen vorläufigen Verband hatte anlegen lassen, nach dem Stadtkrankenhaus, um ihn dort in ärztliche Behandlung nehmen zu lassen. Ueber die Person des menschenfreundlichen Herrn haben wir zur Zeit etwas Näheres noch nicht gehört.

In einem Victualien-Geschäfte der Antonstadt erschien gestern Vormittag eine Frau, machte verschiedene Einkäufe und wußte endlich die Geschäftsinhaberin durch das Verlangen nach einer frischen Flasche Bier einige Zeit aus dem Lokale zu entfernen. Als Letztere wieder aus dem Keller heraufkam und ihr Geschäftslokal betrat, fand sie die Käuferin vor ihrem Geldkasten stehen, den sie mit dem daneben hängenden Schlüssel aufgeschlossen hatte, im Begriffe Geld zu stehlen. Sie nahm der Person auch eine Partie kleines Geld mit ab, welches dieselbe bereits annectirt hatte, und übergab die Diebin der Polizei.

Aus seiner Wohnung auf der Königsstraße hat sich vor einigen Tagen ein hiesiger Gewerbetreibender unter Verhältnissen entfernt, die befürchten lassen, daß er sich ein Leid angethan. Der Mann war 62 Jahre alt und von mittlerer Figur. Seinen Angehörigen hinterließ er eine Bleistiftnotiz, in welcher er erklärte, nirgends mehr Ruhe finden zu können.

Am Donnerstag Vormittag hatte sich eine mit Blumen auf hiesigem Altmärkte feilhaltende Frau, eine 47 Jahre alte Wittve, plötzlich von ihrem Verkaufstande entfernt und war nicht wieder dahin zurückgekehrt. Abends spät wurde die arme Frau, welche öfters von heftigem Blutandrang nach dem Kopfe geplagt worden soll und in einem solchen Anfall fort und immer weiter gelaufen war, von Maschwitz in einem Wagen herein nach der Stadt gebracht. Sie hatte sich, vermutlich nach langem Umherirren, in den Fluß gestürzt, war aber von einem in der Nähe badenden Steinmetz bemerkt und lebend wieder ans Land gebracht worden.

In dem Schweizeriertel sind in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag zwei Briefkasten, ein öffentlicher Postbriefkasten und ein an einem Hause befestigter Privatbriefkasten von übermächtiger Hand zertrümmert worden.

Eine Volksversammlung, welche die social-demokratische Partei für Donnerstag Abend nach dem Brabanter Hof in der Friedrichstadt zusammenberufen hatte, ist wegen Mangel an Theilnahme gar nicht zu Stande gekommen. Es sollen dazu nur ungefähr 12 Personen zusammengelommen sein.

Berichtigung. Geehrte Redaction! Zur Richtigstellung Ihrer in den „Dresdner Nachrichten“ vom 10. Juli enthaltenen Angabe über meine Theilnahme an dem Fortbestehen des „Dresdner Volksboten“ diene, daß ich denselben die „beträchtliche“ Summe von einem (1) Thaler, der von ihm ergangenen allgemeinen Aufforderung entsprechend, gewidmet habe. Als Journalist wie als Volksfreund, habe ich ein Interesse daran, alle Stimmen im Volke zu hören und dieserhalb möchte ich ungern den „Volksboten“ unter den 50—60 Zeitungen misßen, die ich selbst halte. Vielleicht giebt es auch „viel zu denken“, daß ich der erste Abonnent der „Debatte“ war.

Seitdem der frühere Stadtmusikdirector Buschold die künstlerische Leitung der täglich auf dem königlichen Belvedere der Wilsdruffer Terrasse stattfindenden Concerte übernommen hat, ist ein ganz anderer Geist in die wachere Schaar von Künstlern gelassen. Die Aufführung der einzelnen Concertnummern hat an Reinheit und Gelächert gewonnen, die Aufführung des Programms ist eine gewaltigere geworden und in den Symphonie-Concerten, die alle Sonnabende gegeben werden, sammelt sich die kunstliebende Menge. Das auf der Terrasse spielende Orchester ist das einzige von Civilmusikern in Dresden, das ohne alle Unterbrechung die rege Theilnahme aller Musikfreunde.

Ein erquickliches Zeichen, daß Harmonie zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer doch noch lange kein Wahn ist, können wir heute mittheilen. Dem nächsten Wetter begünstigt, hielt das Regional der Weidwaaersabrik von A. Giesebach hier mit ihrem Orchester am vergangenen Montag ein Festconcert ab. Die Musik an der Spitze, zog die fröhliche Schaar schon früh 6 Uhr, der











**Verloren.**

Eine goldene schwere einmahlige Vorstecknadel in Form einer Hand, mit weißer Perle, wurde vorzeitigem Abende von der Traubengasse bis zu der Christianstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Christianstraße 2. part.

In einer Drohbrief ist am Sonntag tag Abend von Neubrück bis Sternplatz ein halbes Sommerüberzieher liegen gelassen worden. Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in Blauen beim Restaurateur Froutmann abzugeben.

**Ein schwarzer Hund.**

Mittler Größe, (ohne Halsband und Maulkorb) auf den Namen „Parzel“ hörend, ist Donnerstag, den 9. d. M. vom Hofe des Hotel Stadt Coburg abhandeln gekommen. Wer denselben in genanntem Hotel zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein lichtbrauner Hund, kurze Ohren, mit Doppelmantel, ist mir zugefallen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn abholen in Obergittersee Nr. 21.

**Ein tüchtiger Koch.**

für Hotel und Restaurant, wird zum sofortigen Antritt gesucht bei

**Paul Schander**  
in Görlitz.

**Lehrlingsgesuch.**

Für ein Colonialwaaren-Geschäft einer Provinzialstadt wird ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling unter billigen Bedingungen gesucht. Offerten wolle man an den Herrn R. Gellert in Dresden niederlegen.

**Schuhmacher.**

für Reparaturen, bei höchstem Lohn, finden Beschäftigung **Wettinerstr. 21,**  
2. Etage.

**Personal**

für jeden Beruf beschafft u. placirt prompt  
**Heinrich Wiegner.**  
Wallstraße 5 a 1. Etage.

**Schuhmacher**

für seine Arbeit, sowohl Damen- als Herrenarbeiten, nimmt fortwährend auf die Schuhwaaren-Fabrik Wettinerstr. 21, 2. Et. **Tucht. Zusammensetzer** bei gutem Accord sucht die Kapmaschinen-Fabrik von Adolph Knoch, Saalfeld in Th. N.B. Auskunft erteilt **H. Meißel,** Marienstraße 7.

**Ein Fortsgehilfe**

wird für ein gedrucktes Heft gesucht. Bedingung: Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit im Rechnen. Erwünscht, mit abschließlichen Zeugnissen versehen. Bewerbungen vermittelt unter **A. T.** die Expedition d. Bl.

**Ein streng lictes Defonon,**

welcher Verhältnisse halber die Landwirthschaft in letzteren Jahren nicht betriebe, sucht um sich in derselben wieder einzurichten, eine Stelle als Vorkontrollant. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Adressen erbeten unter **W. G. 70.** an die Exped. d. Bl.

**Musiker-Gesuch.**

Zum möglichst baldigen Antritt suche ich bei 8-10 Thaler und freier Station einen 1. Hornist und 1. Bassist, welcher Tuba bläst. Auch können noch einige junge Leute, welche sich in der Musik ausbilden oder dieselbe erlernen wollen und bereits Vorkenntnisse besitzen, als Solisten placirt werden beim Musikdirect. **G. Rießig** in Dresden.

**Viele Sec.-Verwalter, Böde u. Wirthschafterinnen** (eigentlich selbst, bei hohem Gehalt), einen Wärter, der die Jagd versteht, mehr. Herrsch. Antiquar u. Diener sucht **H. Hof.** in später **Brochsch's** Verm.-Inst., Wallenstraße 25.

**Gesuch.**

Gesucht wird sofort 1 **Mittelnecht** oder **Arbeiter** mit guten Zeugnissen versehen in **Hieronymusstr. 1.** Näheres beim **Verleger.**

Gesucht wird ein **II. Bass** zum Antritt in ein Orchester. Wenig Dienst, 40 Thlr. jährlich feste Vergütung u. 6-10 Thlr. Uebereinkünfte. Geneigte Adressen unter **„B. Bag“** i. d. Exped. d. Bl. abzugeben.

**Kutscher-Gesuch.**

Ein tüchtiger, tüchtiger und zuverlässiger Kutscher, welcher auch verbeiseln kann, und welchem über seine frühere Thätigkeit gute Zeugnisse zur Seite stehen, findet am 1. Januar 1875 bei hohem Gehalt Stellung auf dem **Hintergut Stockhausen** bei Deben. Gehalt nach Uebereinkunft. Adressen nebst abschließlichen Zeugnissen dabeist einzureichen. (H. 3395 bp.)  
**G. Kühne.**

**Wirthschafterin-Gesuch.**

Eine in reiferen Jahren lebende, erfahrene Wirthschafterin, welche über ihre früheren Leistungen vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann, einem andern Wohnort gewandien und auch in der feinen Küche vertraut ist, wird für den 1. Oct. a. e. auf das **Hintergut Stockhausen** bei Deben gesucht. Gehalt 100 Thaler jährlich, ohne Weihnacht.  
Hieraus reflectierende Personen mögen ihre abschließlichen Zeugnisse nebst Adresse dabeist einzureichen. (H. 3394 bp.)  
**G. Kühne.**

**Ein tüchtiger Arbeiter**

zu sofortigem Antritt wird ein tüchtiger Arbeiter bei gutem Lohn gesucht. **Juli 7-10** Uhr. **Waisenhausstr. 3, Hinterged.**

**Gesucht**

wird zum **15. August** oder **1. September** ein reifes, hübsches **Mädchen**, welches besonders Liebe zu Kindern hat und sich jeder Arbeit gern und willig unterzieht. Mädchen von Lande oder aus einer kleinen Stadt erbeten den Vorzug. Näheres große Josephstraße 48. part.

**Commis-Gesuch.**

Für ein frequentes Colonial-, Schnitt- und Modewaaren-Geschäft in einer Kleinstadt der Provinz Sachsen wird pr. 1. August oder 1. Septbr. ein junger Mann, hiesiger Herkunft, welcher auch die Comptoir-Arbeiten versteht, gesucht.  
Erwünschte Branche muß euernt sein, wozu weitere nicht ganz grund sich darf. Vorkontrahent findet Beschäftigung, sich in weiterer Branche gut auszubilden. Offerten unter **E. M. 97** sind in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Dresden abzugeben.  
Mehrere solche und tüchtige **Former**, sowie einzelne **Modell-Tischler**, finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik und Eisenwerkerei von **Tittel u. Paschke,** Freiberg i. S.

**Sandformer.**

Es werden 2 tüchtige Sandformer für große Arbeit unterm Arabum zum abwechselnden Antritt gesucht in der Eisenwerkerei von **F. A. Münzner,** Obergriana bei Sebnitz.

**Durch das Commissionshaus**

**H. Krüsecke, Adolph Nagel u. Cie.,** Dresden, **Wilsdrufferstraße 2, 1.** suchen Stellung:  
1 **Comptoirdiener** pr. 1. Aug.,  
1 **Vagierdiener** pr. sofort,  
1 **Büffetmamsell** pr. 1. Aug.,  
1 **Zimmerkellner** pr. 15. d. d.,  
1 **Stubenmädchen** pr. 15. d. d.,  
ferner:  
2 **Commis**,  
1 **Lehrling** für **Comptoir**,  
1 **Buchhalter.**

**Commis-Gesuch.**

Ein junger Commis, zuverlässig und ehrlich, wird für ein Detailgeschäft sofort gesucht. Adressen **T. H. 90.** poste restante **Pirna.**

**Tüchtige Riffenmacher**

werden auf ausdauernde Arbeit gesucht **Mittelstraße 35.**

**3 Bösen-Fabrikation**

suche ich einige jüngere Leute. **Debna 42.**

**Hausmädchen**

bei hohem Lohn sucht **Frankel** **Bureau, Freibergplatz 19,** Dresden.

**Ein gelernter tüchtiger Geiger**

wird angenommen in der **Messan. Flachspinnerei** in **Sainig** bei **Wahren.**

Ein junges hübsches Mädchen mit gut. Zeugn. sucht als **Kellnerin** in einem feinen Rest. **Seal** gute Stellung zum **15. Juli** od. **1. Aug.** durch das **Agentur-Commis. u. Vac.-Bureau** Merkur in Dresden.

**Ein Mühlenwerkführer,**

welcher sich zu verändernd wünscht, sucht anderweit Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite und kann auch nöthigenfalls Caution gegeben werden. Gef. Offerten unter **A. H. 2** an die Annoncen-Exp. von **Haasenstein u. Vogler** in **Zittau.**

**Ein tüchtiger Ziegeleinjpector,**

vertraut mit allem dazu Gehörigen und mit den besten Zeugnissen, welcher auch als Verwalter und Vertreter eines Mittergutes langjährig, sucht baldmöglichst anderweit Stellung. Näheres unter **E. H. 94** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

**Stelle-Gesuch.**

Eine anständige gebildete Person wünscht einem einzelnen Herrn die Wirthschaft zu besorgen. Humane Behandlung wird obem Gehalt vorgezogen. **Adr. A. P. 60** Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein junger Architect**

mit sehr guten Referenzen und im Besize gefälliger Handarbeit, sucht, am liebsten nach auswärts, in einem Baubureau Stellung. Gef. Offerten erbeten unter **Offizier V. W. A. 75** in die Exped. d. Bl.

**Ein seit 10 Jahren in Papierfabriken angestellter Werkführer**

sucht anderweit gleiche Stellung in einer kleinen oder als Maschinenführer in einer großen Papierfabrik. Auskunft erteilt unter **Offizier A. G. 517** die **Agentur von Haasenstein u. Vogler** in **Schopau.**

**Als Wirthschafterin**

sucht ein älteres gebildetes Mädchen unter bescheidenen Ansprüchen Stellung legt oder 1. August.

**Ein Mädchen,**

19 Jahr alt, das in allen weiblichen Arbeiten sich kenntlich und Fertigkeit erworben, die seine Küche zu betreiben versteht, wünscht eine Stelle als Verwalterin eines guten Hausweins oder als Stütze der Hausfrau in einer größeren Stadt. Bewerberin ist von guter Familie und mit den besten Zeugnissen versehen. Mechtliche wollen sich unter **Offizier H. W. 1.** an die Expedition der **Eisenacher Zeitung** wenden. (H. 333e.)

**Bauführer-Gesuch.**

Zur Beaufsichtigung und Leitung eines unter der Oberleitung eines Architekten auszubauenden großen Anstalts-Gebäudes in Leipzig wird zum sofortigen Antritt und für die Dauer des Baues (auf circa 1 1/2 Jahr) ein tüchtiger, technisch gebildeter **Bauführer** gesucht.  
Offerten sind an die **Lebens-Versicherungsgesellschaft** zu Leipzig, **Mitterstraße 15,** zu richten.

**Stelle-Gesuch.**

Ein amüßliches Mädchen sucht bis 15. Juli eine Stelle als Verkäuferin, wozu sich in einem Modewaaren-Geschäft. Gefällige Offerten bittet man unter **C. E. 55** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** gelangen zu lassen.

**Ein Schreiber**

wird gesucht **Oberbergstraße Nr. 10, Hinterhaus.**

**Ein gebild. protest. Mädchen**

aus achtbarer Familie sucht Stelle in einem Laden-Geschäft. Offerten unter **A. Z.** poste rest. **Darnstadt.**

**Ein Mühlen-Werkführer,**

welcher schon größere Mühlen geführt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung. Offerten erbeten dabeist unter **Offizier J. K. 333** poste restante **Rieschen, Nr. Rothenburg,** senden zu wollen.

**Für Musiker.**

Ein **Geiger**, welcher auch **Trompete** bläst, sucht Beschäftigung zu **Tanzmusik.** Zu erfragen **Schulstraße 60, 2. Tr.**

**Nadlerher gesucht Pirna-Wischstraße 23.**

**15,000 Thaler**

werden sofort auf ein **Land-Grundstück** als erste Hypothek gelocht. Selbstdarlehen wollen werthe Adressen gefälligst unter **E. F. 92** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** niederlegen.

**Gute Disconten**

werten bei vollständiger Sicherheit billig realisirt. Näheres **Jwingelstraße 24, 1. Etg.**

**Gelder**

an **Cavaliere** und **Grundstückbesitzer** vermittelt **hypothekarisch** oder gegen gute Wechsel bis zu jeder **Bestimmung** unter strengster **Discretion**

**Das Commissionshaus von**

**H. Krüsecke, Adolph Nagel & Cie.,** Dresden, **Wilsdruffer Straße.**

**„Darlehn“**

gegen gute Effekten aller Art. Expeditionen nach allen Orten werden prompt realisirt. **Jacobstraße 1, zweite Etage.**

**Das Commissionshaus E. Schuster & Cie.,**

**Waisenhausstr. 32a part.** (Gte der Pragerstraße) vermittelt kostenfrei die **Anlegung von Capitalien in guten Hypotheken**

**auf dem Lande**

mit **Wasserkraft**, massiven Gebäuden und vollständig **neuer Einrichtung**, laut amtlicher Taxation im **Werthe von 47,000 Thlr.,** wird eine Hypothek von

**10,000 Thlr.,**

der nur **6100 Thlr.** voranzahlen, im **Ganzen** oder **2** Wollen von **6** Prozent **Vermögens** bei **6** Prozent **Vermögens** **C. G. 57** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz**.

**Ein Dame** bittet einen edel denkenden Herrn um ein **Darlehen** von **20-25 Thlr.** **Wirtliche Rückzahlung** garantiert. **Adr. unter Offizier H. M. poste restante.**

**Wohnung**

von 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, od. 1 St. u. 2 Kammern, wird von **1** von auswärts mit 1 Kinde sofort zu mieten gesucht. **Adr. freuncl.** erbeten **Waisenhausstr. 18 part. links.** **Bei** **Vage** der **Wohnung** wird keine Rücksicht genommen.

**Ein gut möbl. Zimmer**

mit separatem Eingang ist zu vermieten **Waisenhausstr. 2, 1. Et.**

**Vorzügliche und billige Sommer-**

**Wohnungen**

mit, auch ohne Pension im **Hôtel Belvédère** **Leisnig.**

**Kind!**

Für ein 1 1/2 Jahr altes, gesundes, kräftiges, gut erzogenes u. sehr hübsches Mädchen, welche von ansehnlichen Eltern, wird eine Familie gesucht. Die dasselbe an Kindesstatt anzunehmen würde. Es würde dieses Geschäft nicht an edle Menschen gerichtet werden, wenn nicht Vater und Mutter der Großeltern des Kindes, die Bestimmung dazu geben. Gebote **Adr.** sind unter der **Offizier A. K. 10** an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 3399bp.)

**Geld**

u. Capital durch **Wandelbank** d. **Bar. Kampelche** **Strasse 25, 1. Etg.**

**Ein respectable Familie,** die einige Boden, ca. vom 200 bis 400 in Dresden zu verleben getreht, sucht hierdurch auf diese Zeit ein kleines

**möblirtes Logis** mit ca. 3-4 Betten nebst Aufwartung zu mieten und bietet gef. Offerten nebst Preis in der Exped. d. Bl. unter **O. N. M. 44.** niederzulegen.

**Pension.**

Schüler finden in einer achtbaren Familie Dresdens in der Nähe der Kreuzschule gute Pension. Auskunft wird erteilt **Johannedplatz 56, 3.**

**Damen** finden unter strenger Discretion gute Aufnahme bei **bedamme Stiebler** in **Vogelstraße.**

**Eine kinderlose, fremde Dame,** welche nächsten Monat nach Dresden kommt, wünscht ein neugeborenes Kind an Kindesstatt anzunehmen. Viele mit genauer Adresse unter **K. U. 77.** an die Expedition d. Bl.

**Ein Haus**

mit Garten in **Reustadt**, passend zu einem **Restaurant**, ist an einen zahlungsfähigen Mann sofort auf längere Zeit zu verpachten. Adressen unter **E. L. 96** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

**Geschäfts-Verkauf.**

Auf ein anderes Unternehmen übergehend, wünsche ich mein seit Jahren bestehendes, leicht und angenehm zu führendes **Verzeilung u. Steingutgeschäft** samt **Einrichtung** - ohne **Passiva** - zu verkaufen. Preis mäßig und annehmbar. **Carl Maul.** **Zophienstraße 7, Postplatz, Gehaus d. Wilsdrufferstr.**

**Ein Omnibus**

mit **Reichthum**, in **Dresden** gebaut, 1 Jahr gefahren, für 18 Personen, aber leicht für 30 Personen eingerichtet, ist wegen Geschäftsabgabe billig zu verkaufen. Auskunft erteilt Herr **C. Rudolph,** **Wagenbauer** in **Reustadt.** **Wartstraße 55.**

**Drohschen-Gesuch.**

Zwei im guten Zustande befindliche Drohschen mit **Nummern** werden zu kaufen gesucht u. Offerten unter **O. T. 1161** an die Annoncen-Expedition v. **Friedrich Voigt** in **Chemnitz** erbeten. (V 185 c.)

**Verkauf neuer Kessel.**

1. 1 **Cornwall-Kessel** mit 2 **Inlegenten** **Flammröhren**, **8,500** **R. lang**, **1,900** **Drum-Meßer**, **0,710** **M. Durchmesser**, **5** **Alm.** **Wirtliche** **Überdruck.**  
2. 2 **Doppelrohr-Kessel**, **1,270** **Drum**, **2,200** **M. lang**, **1,270** **Drum**, **2,200** **M. Durchmesser**, **5** **Alm.** **Wirtliche** **Überdruck.**  
fennen sofort abzugeben werden mit oder ohne Garnitur. Preise billig.  
Näheres unter **Offizier L. M. 8** **400** durch die **Exped. d. Bl.**

**Wichtig für Kranke!**

Von Jugend an war ich **fero-phulid** u. stieß in ärztlicher Behandlung. Mit den Jahren verhärtete sich mein Verden betrat, daß ich auf ärztliches Anrathen in die **Bäder** reisen sollte. Ich wandte mich nunmehr, da mir dies unmöglich war, vor **6** Jahren an den **Erfinder** der **Tannin-Suren**, **Herrn Carl Dittmann,** **seht** in **Charlottenburg**, und wurde derart geheilt, daß ich bis heutigen Tages stets gesund geblieben bin und diese Kur auf's Beste, sowohl in der **Anfang** als auch **auswärts** empfehle. Näheres persönliche resp. schriftliche Auskunft erteile ich gern auf Anfragen unter **Offizier H. 13171** per **Adresse Haasenstein u. Vogler** in **Berlin SW., Leipzigerstraße 46.**

**Ein Posamenten-Band- u. Zwirn-Geschäft,**

welches nur **contante** Artikel führt, ist mit **vollständiger** **Labeneinrichtung** für den **Preis** von circa **2000 Thlr.** sofort zu verkaufen.

**Zahlungsfähige Käufer**

wollen ihre Adressen gefälligst an **H. X. 48** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** gelangen lassen. (H. 32851b.)

**Ein gebrauchter Kinderwagen**

ist zu verkaufen **Gibberg 22 pt.**

**Ehe-Gesuch.**

Ein in eben so geachteter als angenehmer Stellung lebender **höherer russischer Staatsbeamter** in einer **Hauptstadt** **Sachsen-** **Land**, von **Geburt** ein **Deutscher**, **Blüthe** und **37** Jahre alt, **Bater** von **drei** **wohlgearteten** **häßlichen** **Kindern**, **wünscht** sich **während** **seines** **hiessigen** **vierechentlichen** **Kontakts** **mit** **einer** **gebildeten**, **nicht** **mehr** **als** **28** Jahre **ählenden** **Dame** **zu** **verheirathen**. **Erwünscht** **sind**: **ein** **gebildeter**, **wohlgearteter** **Ärztler**, **Industrieller** **oder** **Handwerker**, **neigung** **zur** **Hauslichkeit** **und** **wonndlich** **ein** **dem** **eigenen** **Einkommen** **von** **2000** **Thalern** **entsprechendes** **Vermögen**. **Viele** **nebst** **Photographie**, **für** **welche** **höchste** **Discretion** **ausgesichert** **wird**, **bittet** **man** **unter** **der** **Offizier: „Vertrauen erweckt“** **Vertrauen Nr. 96“** **Expedition** **d. Bl.** **baldmöglichst** **niederzulegen.**

**Billaverkauf.**

Eine **schöne** **große** **Villa**, **Schweizerstil**, mit **17** **Stuben** u. **4** **Kammern**, **Stallung**, **Kemise**, **Garten**, **fontein** **mit** **oder** **ohne** **Bild** u. **Bald**, **ist** **in** **dem** **Wald** **gegen** **den** **Radeberg** **Verhältnisse** **halber** **billig** **zu** **verkaufen**. **Die** **Bill** **ist** **sehr** **billig** **und** **angenehm**. **Näheres** **erbeten** **beim** **Verleger** **F. A. Röhrig** **in** **Plegau.**

**Restaurations,**

beste Lage der **Altstadt**, soll wegen **andere** **Uebernahme** **sofort** **billig** **verkauft** **werden**. **Es** **ist** **hier** **ein** **Kauf**, **wie** **er** **selbst** **geboten** **wird** **und** **für** **Leute**, **welche** **kein** **Anlagen** **oder** **wenig** **Anlagen** **wollen**, **zu** **empfehlen**. **Näheres** **beim** **Herrn** **Restaurateur** **Herr** **Scheffler**, **Schefflerstraße.**

**Ein Gut**

auf den **Höhen** **des** **linken** **Elb-ufers**, **nahe** **bei** **Dresden** **gelegen**, **mit** **sehr** **großen** **neuen** **und** **massiven** **Gebäulichkeiten**, **von** **denen** **aus** **man** **ganz** **Dresden** **überblickt**, **soll** **mit** **ausgezeichnetem** **Interieur** **u.** **unter** **sehr** **angenehmen** **Bedingungen** **verkauft** **werden**. **Alle** **Nähere** **bei**

**Ang. Kaiser,**

**Schloßstraße 4.**

**Grundstücks-Verkauf.**

Ein **Votivschapel** **gelegenes** **u.** **in** **dem** **besten** **Landes** **Zustande** **befindliches** **Wohnhaus** **mit** **Seitengebäude**, **Garten**,





# Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

**Extrafahrten am Sonntag den 12. Juli d. J.**  
**Von Dresden**  
 Nr. 5 u. Abds. 7.30, von Coschwig-Blasewitz Nr. 5.35 u. Abds. 8.5, von Pillnitz Nr. 6.20 u. Abds. 8.55, von Pirna Nr. 7.10 u. Abds. 9.45, von Wehlen Nr. 7.50 u. Abds. 10.25 nach Rathen, von Rathen Abds. 10.45, von Königstein Abds. 11.10 nach Schandau.  
 Nr. 7.30, von Königstein 7.50, von Rathen 8.15, von Wehlen 8.30, von Pirna 9.5, von Pillnitz 9.45, von Landgast 10, von Blasewitz-Coschwig 10.30 nach Dresden.  
 Die regelmäßigen täglichen Fahrten sind stets in den Tagebüchern der Dresdner Tagesblätter zu ersehen.  
 Dresden, den 8. Juli 1874.

## 1000 Stück Brief-Converts

von Faust mit jeder Firma 1/2 Zblr., bei 5000 Stück 1 1/2 Zblr.  
 1 Ales Briefpapier mit Firma von 2 Zblr. an. Copirbücher, gut geb., 1000 Blatt 1/2 Zblr. Copirpressen, dauerhaft, Stück 2/4 Zblr. Bibliotheks (Selbstbuchbinder), Stück 20 Ngr. Hauptlager handverfertigter Conto-Bücher, sowie großes Lager aller Comptoir-Artikel.  
 Muster nach ausdrucks franco.

## Wilh. Klemmich,

**Mühlen-Verkauf.**  
 3/4 Stunde von Dresden, in Haupt- u. Geschäftslage, an der Chaussee, am Elbflrome, wie am Haupthaltepunkt der Eisenbahn gelegen, ist ein vorzügliches Mühlengrundstück mit separaten herrschaftlichen Wohn- und Betriebsgebäuden, durchgängig massiv, feiner Handwerksmüller, Sägerei, 3 amerik. Gängen, Heimgangsmaschinen, bedeutender Wasserkraft, größte, letzte unterschlägige Mühle am ganzen Rufe, 3 Gänge Weizen, 30-40 Scheffel Weizen, 2000 und 20 Scheffel ungeschältes Getreide, wegen Todesfall der Besitzer billig zu verkaufen. Dieses herrliche Grundstück eignet sich zu jeder bedeutenden Fabrikanlage, wie zu einer der größten Schneidemühlen. Preis 19,000 Taler, Abzahlung nach Uebereinkunft. Näheres durch Friedrich Albert Köhling, Dresden, Pirnaische Straße 56, II.

## Nur einmal angezeigt!

# Magdalena Hampel,

Lehrerin der Kalligraphie und Orthographie, wieb, um den vielfältig ausgesprochenen Wünschen und Aufforderungen zu genügen,  
**Dienstag, den 14. Juli,**  
 einen Cours von 8 Sectionen im **Schnell-Schön-Schreiben,**  
 eröffnen, wo sie nach ihrem bestimmten Ziele noch einen großen Erfolg zu erwirken, wo auch weniger Bemittelten Gelegenheit geboten werden soll, sich eine naturgemäße Haltung und Führung der Feder, sowie eine gediegene Schreibschrift anzueignen.  
 Das Honorar für einen Cours in Kalligraphie beträgt a Section im kleinen Zettel 15 Zblr., im größeren 10 Zblr., und im größten 5 Zblr., sowie in dem großen Zettel für weniger Bemittelte a Person 2 Zblr.  
 Wenn Schlecht-schreibenden nicht eine wirklich schöne Handschrift beigebracht wird, erfolgt das Honorar zurück.  
 Die Aufnahme geschieht täglich in ihrer Wohnung: **Amalienstraße 8 erste Etage.**  
 Näheres befragen die an allen öffentlichen Orten befindlichen Placate.

## Restaurations von Hrn. E. Lange

in Loschwitz, im Grunde Nr. 109, pachtweise übernommen habe.  
 Die größte Aufmerksamkeit, für ein G. Culmbacher, Felsenkeller- und einfaches Bier zu sorgen, sowie zu jeder Tageszeit mit warmen und kalten Speisen aufzuwarten, hier einem recht zahlreichen, geehrten Besuch entgegen und zeichnet hochachtungsvoll **Otto Uhlmann.**  
 Gute und billige Weine.  
 Prompte Bedienung.

## Bekanntmachung.

Mehrere gute Arbeitspferde stehen zum Verkauf Bahnhof Blasewitz.  
**Die Dampf-Wostrych-Fabrik** von Reinhard Klingner empfiehlt ihre vorzüglichsten Fabrikate zu billigen Preisen en gros und en detail in der Fabrik H. Blauensteingasse 30, in der Filiale gr. Frohnrogasse 1 und im Depot für Neu- und Antonsstadt bei Herrn Carl Reich, Ecke der Baugraben- und Mannstraße.

## Erste Deutsche Unfall- und Transportversicherungsgesellschaft.

Unser Geschäftsbüro befindet sich jetzt **Kaitzer Strasse 4 parterre.**  
 Die Direction. Helberg, I. B.

## Grosses Harmonika-Lager.

Auswahl in Zweifelhler, prachtvoll im Ton, Bandonion, Flöten, Reparatur, Unterricht (16 St.).  
**Gr. Plauensche Strasse 18. C. Zieschang.**  
 Die täuschendste und unübertrefflichste

## Nachahmung des ächten Goldes

ist die bewährte Goldmasse: **Taliois oder Talmi-Gold**, welches nicht seinen ächten, geliebten Goldglanz verliert.  
 Sie empfiehlt unter Garantie Jedermann meine **Uhrketten, Medallions, Broschen und Ohrgehänge, Knöpfe, Ringe, Nadeln** u. aus ächtem Taliois-Gold in größter Auswahl zu billigen aber festen Preisen.  
**F. G. Petermann,**  
 Magazin für Galanterie- und Kurzwaaren,  
 Dresden, Nr. 10 Galleriestrasse Nr. 10.

**Stimmigen Leim** zur direkten Verklebung in Kisten, Kisten zum Kleben von Porzellan, Gern. Leim, Glas, Holz, Papier, Pappe u. l. w. Sporengasse 3a, a. Glücke 1/2 Meil. u. 70 St. zu haben bei

## Spazierstöcke,

Kleisekoffer, Fladriemen, Hosenträger, Ballfächer von 5 Ngr. an,  
**Damen-Gürtel** von 6 Ngr. an,  
 sowie die neuesten praktischen **Damen- & Kinder-Schürzen** in Gummi und Leder empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Ernst Zscheile,** billigste Einkaufsquelle (Galanterie- u. Kurzwaaren Dresden, 13 Scheffelstrasse 13.

## Gute Talmi-Uhrketten

mit Stempel „Talmi“ für Herren u. Damen, von **1 Thlr. an,** empfiehlt unter **Garantie 5 Jahre** **Ernst Zscheile,** „Billigste Einkaufs-Quelle“ für Galanterie- und Kurzwaaren. Dresden, 13 Scheffelstrasse 13.

## Pferde-Verkauf.

Zwei schöne Stuten, Wallach, 162 Centimeter hoch, 8 und 9 Jahre alt, nette Gänger, gute Fieber, ganz gesund und fehlerlos, auch gut im Acker, sind zu verkaufen. Preis 320 Thlr. Zu erfragen im „Invalidendank“, Seefische 20, I. Et.

## Ein Hader-Geschäft

in eleganter Geschäftslage Dresden, am Markt, preiswürdig, sofort veräußert durch Franke-Bureau, Freibergerplatz 19, Dresden.

## Milchverkauf.

Auf dem Rittergute Berthelsdorf bei Meusdorf sind täglich 2 bis 300 Liter Milch bei vollständig eingerichteter Molkerei, vom 1. August d. J. ab zu verkaufen. Käufer erhält freie Wohnung.

## Cigaretten-Papier,

Acht französisches, pr. Ries 2 Thlr. empfehlen **Venzke u. Reimann,** Wilmische Straße 16.

## Hôtel-Verkauf.

Das neuverbaute „Hotel Günther“ in Dittersbach (Sächsische Schweiz) ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt der Besitzer **A. Günther** in Hainburg.

## Schafvieh-Verkauf.

März-Vieh steht zum Verkauf: **Mittlerer Berthelsdorf bei Zwenstads-Steppen.** Ein kleineres **Stampfwerk** von 6-8 Stempeln wird zu kaufen gesucht. Offerten beiderseitig die Annoncen-Expedition von **Hansenstein und Pögl** in Chemnitz unt. C. S. 67. (H. 32811.)

## Ein Gärtnerei

mit ziemlich 2 Schfl. vorzüglich ertragfähigen Lande u. grochem, massigen Wohnhaus, 1/2 Stunde von Dresden entfernt, ist zu verkaufen. Gefäll. Offerten belieben im „Invalidendank“, Seefische 20, unter D. U. 983 abzugeben.

## Ein kleiner Steinbruch

in der Gegend von Pirna wird zu kaufen gesucht, wenn eine Hypothek von 3000 Thlr. und 1000 Thlr. daas als Zahlung genommen werden. Zu melden in Dresden, bei Herrn Chr. Engel, Stampfstrasse 2, I.

## Ein in der Eisen- und Maschinenbranche

wohl erfahrener, bestens empfohlener, cautionfähiger **Kaufmann**, 35 Jahre alt, sucht Stellung auf dem Comptoir. Gefäll. Offerten unt. K. 8206 in die Exped. d. Bl. erdten.

## Holzspappe,

25 Ctr. vorräthig. Qualit., sind wegen kleinen Formats (49 und 60 Cent.) a Ctr. 3/4 Thlr. ab Chemnitz zu verkaufen. Näheres unt. T. 176, **Rudolf Mosse** in Chemnitz.

## Ein überzähliges Pferd,

noch ganz brauchbar, ist billig zu verkaufen **Stegelschule.**

## Insectenpulver

Wanzenod, Wanzenseife, Camphor, Mottenessigsäure, Mottenpulver, Fliegenpapier empfiehlt die Droguen- und Farberei-waren-Handlung von **Otto Dress,** **Robert Reichelt Nachf.**

## Getragene Herren- u. Damengarderoben,

Betten, Wäsche etc., sowie ganze Nachlässe werden zu den höchsten Preisen gekauft in der Mauer Nr. 3, 2. Etg.

## Papierbranche.

Mehrerer billigen Pflanzungen, wof. auf Ost. einl. unter H. 174 **Hud. Woffe, Chemnitz.**

## Ein Gasthof

in einem hart besetzten schiffchen Bade gelegen, mit 30 Zimmern, Eiseleisen, vollständigem Inventarium, 30 Morgen Land, Stallung zu 40 Pferden, soll wegen Krankheit der Hausfrau für den festen Preis von 15 Tausend bei 5 Tausend Anzahlung verkauft werden. Näherer Auskunft unter **C. U. 62** durch die Annoncen-Expedition von **Daasenstein u. Vogler** in Dresden. (H. 32989a)

## Fabrik von Illumination-Laternen

**Gelbke & Benedictus** Am See 31.

## Hausverkauf.

Ein in einer Provinzialstadt ad. gelegenes Grundstück, worin sich ein nettes Colonatwaaren-Geschäft befindet, ist preiswürdig zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 3-4 Tausend erforderlich. Geehrte Interessenten belieben ihre werthen Adressen unter **H. P. 100** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsternte des Rittergutes **Barnitz** bei Wehlen, soll den 20. Juli Nachm. 3 Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden. **H. Steiner.**

## ein Pianino,

sehr gut gehalten, mit großem Schall zu verkaufen, Schefelgasse 34 dritte Etage links.

## 2 Pianoforte

mit schönem Ton, Platte, Epreisen, billig zu verkaufen **Waldstrasse 8, 2.**

## 1 Pianino!

sehr wenig gebraucht, ist mit großem Verlust, also sehr billig, zu verkaufen. **Waldstrasse 8, II.**

## 4 Waisenhausstraße 4. Flügel, Pianino,

freuz- und geradflügel, besser als anderer Fabrikten, von 185 Tbalen an, unter mehrjähriger Garantie empfiehlt **Franz Hummel,** Pianofortemagazin, 4 Waisenhausstraße 4.

## Koch-Apparate,

geruch- u. gefahrlos, passend für jedes Kochgeschäfte, empfiehlt unter Garantie billigt **Oscar Schirrmacher,** Roßing. 28.

## Gas-Deuchter,

deutsch, engl., französi. u. eignes Patent, empfiehlt **Dermann Diebold,** gr. Albrechtgasse 4, Fabrik v. Gas- u. Wasserleitungsanlagen.

## Feinstehendes Speisebutter

Wd. 10 Ngr. empfiehlt **G. A. Herbst,** **Johannisplatz.**

## Geraths-Bermittler

wollen ihre Adresse unter **H. 174** X. Y. Z. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

## Granitplatten und Stufen

liefert billig. **Roseng. 12, I.**

## Gierfässer

sind billig zu verk. **Schreiberg. 7.**

## 1 Pianoforte

wird zu kaufen gesucht. **Abt. erbeten** **Wass. Nr. 8, im Maternialgeschäft.**

## Sophas,

gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Buchbinder-Pressen und Stempel werden zu kaufen gesucht **Waisenhausstr. 5a bei Grundmann.**

## Ein Pferd,

sehr gut geritten, militärtauglich, einträglich gefahren, ist billig zu verkaufen. Das Pferd beim **Herrn Gemeindevorstand zu Pieschen** Nachmittags zu erfragen.

## Wunders Hunde

werden auf Feinde gefahren **Palmstraße 17. H. B. Schotte.**

## Costüms

werden schnell und solid gefertigt. **Blauensteingasse 12b, part. rechts.**

## Fettes Hammelfleisch,

das Stück 45 und 50 Pf., **Kalbsteif, von 40 Pf. an,** empfiehlt **R. Gäbler, Adolphsbrückerstr.**

## Sorbirfrüchte

in Auswahl zum Verkauf **Altenstraße 14.**

## Sophas,

6 Stück von braunem u. grünem Stoff, **Canast, gut gearbeitet,** stehen sehr billig zum Verkauf **Chaussee 17b, part.**

## aus der Concursmasse einer Goldwaarenfabrik

haben ich einen bedeutenden Posten **plattirte Goldwaaren** gekauft und gebe dieselben, um schnell damit zu räumen, zu nachstehenden Preisen ab:

## Broschen mit Ohrringe

aus ächtem Gold, das Garnitur 2 1/2 Thaler. **Manschettenknöpfe** aus ächtem Gold, das Paar 1 Thlr.

## Chemisettenknöpfe

aus Gold, das Stück 10 Ngr. **Uhrschlüssel** aus Gold, Stück 25 Ngr.

## Siegelringe,

**Trauringe** aus ächtem Gold, das Stück zu 1 Thaler.

## Medaillons

aus ächtem Gold, das Stück zu 2 1/2 Thlr.

## F. G. Petermann,

Galanteriewaarenhandlung, Dresden, 10 Galleriestrasse 10. Parterre und erste Etage. NB. Aufträge nach auswärts werden nur gegen Nachnahme, eckw. auf's Beste ausgeführt.

## E. Rothschild,

Standtoldendorf, Gerzogthum Braunschweig, empfiehlt in eigenen Bräuen gewonnenen **Marmor,** blau und grau geflammt, in rob. befestigten Blöcken und Tranchen, alle Sorten **Stucco-Gyps.**

## Nieu-Seeland,

Australien, beiderst am 8. October und 5. November **Handwerker, Arbeiter, Landarbeiter** und ledige **Dienstmädchen** zu 11 Thlr. pr. St. für **Erwachsene C. A. Mathel, Hamburg,** und dessen Agent **Herr Emil Herschel,** Dresden, an der **Herzogin Garten 4.**







Mit heutigem Tage eröffne meine

# Spielwaaren-Ausstellung

## an der Kreuzkirche Nr. 1, I. Etage.

Ich bitte ein hochgeehrtes Publikum, das bisher geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen auszuweiten und erlaube Alle, welche Bedarf oder Interesse an Erzeugnissen von Spielwaaren haben, von dieser freien Ausstellung beliebigen Gebrauch zu machen. Der Ausgang kann auf der geräumigen Freitreppe oder auch aus meinem im Parterre befindlichen Galanterie- und Radlerwaaren-Geschäft geschehen. Die Localitäten sind geöffnet von früh 7 bis 8 Uhr Abends. Ich werde nie aufhören, in der Spielwaarenbranche immer nur Neues zur Auffstellung zu bringen, sowie nur durch solide Preise Hochachtungsvoll

**P. O. Mähne.**

Den Besuchern

### Moritzburg's

empfehle seine an der Dresdner Allee gelegene Restauration mit ausgezeichnetem und billiger Speisekarte, sowie köstlichen Lager und einfacher Flaschenbier auf die zur gütigen Beachtung.

### Bekanntmachung.

Im Erbgericht zu Postelwitz sollen **Dienstag, den 14. Juli a. c.,** von Vormittags 10 Uhr an, folgende im Forstbezirk Schandau (rechts der Elbe) aufbereiteten Lohrbinden, als:  
ca. 110 Stangen vom Postelwitzer Revier,  
ca. 420 „ Mittelendorfer „  
ca. 445 „ Ottenborner „  
ca. 100 „ Schönsteiner „  
ca. 50 „ Vohmener „  
ca. 1185 Stangen oder Raumbuchmeter in Sa. gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigerten Binden vorher besichtigen will, hat sich an die betreffenden Herren Revierverwalter zu wenden.  
**Oberforstmeisterei und Forstrentamt Schandau,** den 27. Juni 1874.

**Blohm, Gretschel.**

### Versteigerung.

Auf dem zukünftigen Bahnhofsterrain der Berlin-Dresdner Eisenbahngesellschaft in Friedrichstadt sollen **Sonnabend, den 11. Juli, Vormittags 10 Uhr, ca. 10,5 Hectar = 19 Ader** antehabendes Winterform an den Meistbietenden gegen Baarzahlung im Ganzen oder in Losen an Ort und Stelle versteigert werden.  
Nähere Bedingungen sind bis Freitag Nachmittag, den 10. d. M., im Bauureau, Schäferstraße Nr. 31, Gartenhaus, einzusehen.  
Der Versammlungsort ist im Bauureau daselbst.  
Dresden, am 7. Juli 1874.  
Der Abtheilungsbeamte der Berlin-Dresdner Eisenbahngesellschaft.  
**Becker.**

### Special-Geschäft

für Kaffee und Zucker,  
25 diverse Sorten von 90-105 Pf. pro Pfund, Arabischer Mokka, 100 Pf., Afrikanischer Mokka (Gazengo) 115 Pf.  
NB. Zu der am 24. d. in Rotterdam abgehaltenen Auction sind Preise nicht unerheblich höher gegangen, nichtdestoweniger verkaufe zu alten billigen Preisen  
**H. Stassfurter Kaffee in Brocken** von ca. 20 Pf., a 50 Pf. pro Pf.  
**A. O. Kraffert, Victoriastrasse 24.**

**VAN BUSKIRKS**  
fragrant  
**SOZODONT**  
von  
**HALL & RÜCKEL**  
NEW YORK

Dieses vorzügliche Präparat, welches durch seine glückliche Combination von werthvollen amerikanischen, dem Mundorgans besonders nutzbringenden Pflanzen-Essenzen alle Zwecke eines Zahn-Reinigungs-Präparats und Mundwasser erfüllt, ist die Frucht langjähriger Versuche und der besten der berühmten amerikanischen Chemiker **Dr. van Buskirk**, und ist von Fachmännern aus allen Ländern als eine große Errungenschaft der neueren Chemie hingestellt worden. Das Präparat verbindet mit seinen wirkungsvollen Eigenschaften die größte Unschädlichkeit, ist durch das geringe Lebensdauer erforderliche Quantum und den praktischen patentirten hermetischen Verschluss, der jedes Verschütten und Verderben verhindert, sehr billig und bildet zugleich durch geschmackvolle Mischung die Zierde eines jeden Toilettenstückes, auf dem es niemals fehlen sollte. Man achte genau auf die Gebrauchsanweisung, worauf Alles ankommt. **Van Buskirk's Sozodont**, in elegantem Carton - Glas und Bouteille enthaltend - ist durch Apotheken und alle renommirten Handlungen mit Parfümerien und Toilettenartikeln zu beziehen. **Engros-Lager bei Brückner, Lampe u. Co. in Leipzig.** (H. 12886.)

### Bagatelles.

Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, das mein **Billard-Salon** nunmehr durch Aufstellung der 2 längst verprochenen englischen Bagatelles complet ist. Es sind diese Billards die ersten, welche in Deutschland erbaut worden, und empfehle ich dieselben dem geehrten Publikum, namentlich aber den Herren Engländern zur höchsten Benutzung.  
**Rudolph Bitter,** Besitzer des Billardsaal.

### Dreiwilige Subhastation und Auction.

Von dem unterzeichneten Königlichem Gerichtsamt sollen **den 27. Juli dieses Jahres,** **Vormittags 11 Uhr,** auf Antrag der Erben des Erbgerichtsbekleiders Heinrich Albert Kuchert in Hennerobach die zu des letzterem Nachlasse gehörigen Grundstücke, als:  
1) das Erbgericht Nr. 1 des Brandkatasters und Folium 1 des Grund- und Hypothekensuchs für Hennerobach, einen Flächeninhalt von 56 Ader 232 Cu.-Ruthen = 31 Hectar 42,0 Ar umfassend und mit 520,72 Steuerrechten belegt, und  
2) das sogenannte **Beigut**, bestehend aus:  
a. dem Halbweingute ohne Gebäude, Folium 3 des Grund- und Hypothekensuchs für Hennerobach,  
b. dem Ackerweingute, Nr. 5 und 18 des Brandkatasters und Folium 4 des Grund- und Hypothekensuchs für gedachten Ort,  
c. dem Feldgrundstück Folium 23 desselben Grund- und Hypothekensuchs nach einem Flächenraume von zusammen 29 Ader 233 Cu.-Ruthen = 16 Hectar 49,1 Ar mit 202,06 Steuerrechten,  
welche Grundstücke am 27. Juni d. J. ordentlich, ohne Berücksichtigung der Olasten,  
**zu 1 auf 9311 Thlr. 19 Gr. — Pf.**  
**zu 2 auf 4253 Thlr. 5 Gr. — Pf.** versteigert worden sind, ungetrennt und mit voller antehabender Ernte an Ort und Stelle im Nachhause meistbietend versteigert werden.  
Erhebungslustige haben gedachten Tag Vormittags vor 11 Uhr im dem Nachhause (Erbgericht) sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und um 11 Uhr Vormittags der Subhastation sich gewärtig zu halten.  
Bis dahin der näheren Beschreibung der Grundstücke, sowie der darauf haltenden Olasten und der Subhastationsbedingungen wird auf die im hiesigen Amte sowie in der Erbgerichtsschänke zu Hennerobach befindlichen Anschläge verwiesen.  
Demnach soll an demselben Tage von Nachmittags 2 Uhr und bez. den darauf folgenden Nachmittags 9 Uhr an das zu dem hiesigen Nachhause gehörige todt und lebende Inventar, worunter 3 Zugpferde, 1 Kohlen, 4 Zugochsen, 1 Waale, 11 Kühe, 3 Kalben, 4 Hühner, 2 Hähne, 1 Hammel und 1 Schwein, sowie verschiedene Mobilien und Wirtschaftsgüter, ingleichen auch Getreide- und Futtervorräte, gegen sofortige Baarzahlung im Wege der Auction verkauft werden, wozu ebenfalls eingeladen wird.  
**Lausenstein, am 6. Juli 1874.**

**Das Königl. Gerichtsamt daselbst.**  
Suppl. Müller.

**Actien-Verein**  
**Bierconvent Bavaria**  
zu Dresden.  
In Folge der in der Generalversammlung vom 16. Juni d. J. sowie nach §§ 12 und 13 der Statuten stattgehabten Wahlen, hat sich der Verwaltungsrath des Actienvereins „Bierconvent Bavaria“ zu Dresden in folgender Weise constituirt:  
Herr **Carl Herm. Gündel**, Vorsitzender.  
: **J. Ch. Flasche**, Stellvert. Vors.,  
: **Joh. Ludw. Rieger**,  
: **J. A. Zieschank**,  
: **Carl Pötschke**,  
: **Carl Zaspel**,  
: **A. W. Wagner**,  
: **C. G. Wagner**,  
: **C. F. Müller**.

allerseits hier.  
Sollte sich in Gemäßheit § 4 der Statuten zum Behufe der Liquidation hierdurch bekannt gemacht.  
Dresden, den 26. Juni 1874.  
Der Verwaltungsrath des Actienvereins **Bierconvent Bavaria.**  
**C. S. Gündel, Vors.** **Joh. Ludw. Rieger.**

**Dr. med. J. Rosenthal,**  
Ferdinandstrasse 6, I. Etage,  
früher pract. Arzt und Geburtshelfer in Prag.  
Für **Frauen- und Nervenkrankheiten** (Weißstich, Blutstörungen, weissen Fluß, Unfruchtbarkeit, Hysterie, Weichstanz, Epilepsie, Kopfschmerz, Rheumatismus, Gicht u. s. w.), sowie für **Gefäßkrankheiten, Hautauschlag** (Nacht, Mitesser u. s. w.) und **Manneschwäche** zu sprechen von 8 bis 11 und von 2 bis 5 Uhr; Sonntags von 8 bis 1 Uhr.  
Haltung sicher und in kurzer Zeit. Anwartschaft. Für **Medicamenten unentgeltlich.**

**Die**  
**Dampfkessel-Fabrik**  
von  
**Joseph Prégardien & Co.**  
in Pirna

fertigt Dampfkessel, Wasserreservoirs, Bottiche, Kühltische, Braupfannen, Gasometer, Wagenkasten, überhaupt alle in die Branche einschlagenden Arbeiten.  
Näher alle Sorten **Geländer in Eisen** und überhaupt **alle Eisenarbeiten.** Bei Dampfseifen wird für **2 Jahre Garantie** geliefert. Reparaturen werden prompt und bestens ausgeführt.

### 4proc. verloosbare Pfandbriefes des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen

als mündelmäßige Capitalanlage zu empfehlen, habe ich vorräthig und gebe dieselben zu billigem Course ab.

**H. Mende,**  
Schössergasse 23 part.

### Local-Veränderung.

Hiermit setze ich meinen geehrten Kunden von Blafewitz und Umgebung an, das ich mein **Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft** vom Schillerplatz nach der **Folkewitzer Straße** verlegt habe, und werde bemüht sein, Ihr bisheriges, gütiges Vertrauen durch feinste Waare und prompte Bedienung mit zu erhalten.  
**Blafewitz, den 10. Juli 1874.**

**Emil Schuppe, Fleischer.**

Hierdurch setze ich einem hochgeehrten Publikum und hohen Adel ergebenst an, das ich am hiesigen Blawe eine

### Dampfkessel-Fabrik

verbunden mit Werkstätte für alle anderen Eisenarbeiten  
errichtet habe. Meine vielfältige Thätigkeit in diesem Fache in einer bedeutenden Fabrik in Düsseldorf setzt mich in den Stand, durch gesammelte praktische und theoretische Kenntnisse mit jeder anderen Fabrik zu concurriren und dabei Garantie für die **Solidität** meiner Arbeiten zu geben.  
Bei Bedarf siehe ich mit **Prospecten** und **Anschlüssen** gern zu Diensten; auch stehen mir die besten Empfehlungen zur Seite.  
**Pirna, den 7. Juli 1874.**

Mit Hochachtung  
**Joseph Prégardien & Co.**  
Dampfkesselfabrik.

(H. 33033a)

### Für Bad u. Reise!

Gedrehtes Lager Dresdens von:  
**Reise-, Bade- u. Schlafdecken, Reise-Plaids, Tüchern und Chales, Regemäntel, Tuniques und Jaquetstoffen** für Damen, leichten Leinen- und Alpaccastoffen zu Herren-Anzügen,  
sowie:  
**Tuchen, Buckskins etc. etc.**  
jeder denkbaren Art, Benennung und Qualität.  
**Solideste Bedienung. Billige, feste Preise.**  
**Tuch-, Decken- und Tücher-Handlung**  
en gros & en détail  
**Gustav Kaestner,**  
Marienstrasse Nr. 23 parterre und I. Etage,  
unmittelbar dem Haupt-Bahnhof.

### Waschinen, Wasch-Breter, Kessel, automatische.

### Plätt-Breter,

### Wäsche-Wangeln,

### Wring-Maschinen,

### Gebrüder Eberstein,

Altmarkt Nr. 12,  
Parterre und I. Etage.  
**Planinos u. Drehplaninos** von 140-250 Thlr. empfiehlt das Pianoforte-Magazin, Musikwerke, Harmonika, Instrumenten-ten- und Saiten-Kager von **W. Grabner**, Breitestr. 7. Daselbst steht ein Wiener Flügel 7 Octab. f. 185 Thlr. ein Pianoforte 110 Thlr.



